Why me?

Von Flitti

Kapitel 2: *Zwei*

Was hat Yuu bloß? Akira kann sich nicht erinnern, dass er Yuu jemals geschlagen haben soll. Es klingt nicht nach ihm. Aber irgendwas muss ja dran sein. Oder sucht er nur einen Grund, um sich von Akira zu trennen? Nein. Sie sind doch glücklich. Es gibt dafür doch keinen Grund. Aber wenn er jetzt doch deswegen Abstand will. Vielleicht will er es langsam angehen. Sich erst ein wenig distanzieren und dann ganz abbrechen. Das wäre ... Akira will es sich gar nicht erst vorstellen. Doch was ist, wenn Yuu das wirklich plant?

Völlig panisch steigt Akira aus der Wanne. Dabei hätte er sich fast noch hingelegt. Schnell ergreift er ein Handtuch, welches er sich um die Hüfte bindet. Schnell verlässt er das Bad. Sucht Yuu im Wohnzimmer. Dort ist er nicht. Also im Schlafzimmer. Volltreffer. Yuu macht gerade seine Hose zu.

Ohne Zögern geht er auf ihn zu.

"Du willst mich verlassen", unterstellt Akira dem Schwarzen.

Unwissend sieht er den Blondem an. Was redet er da?

"Nani?"

"Du willst dich von mir trennen."

Akiras Augen sind mit Tränen gefüllt. Er packt einfach Yuus Arme. Dabei merkt er gar nicht, wie stark er zugreift. Yuu durchzieht ein Schmerz. Die Augen kneift er zusammen.

"Aki das tut weh", teilt er ihm mit.

"Wieso? Wieso willst du mich verlassen?"

Yuu versucht sich aus dem Griff zu befreien. Sinnlos. Er schafft es einfach nicht.

"Du tust mir weh."

"Du kannst nicht gehen."

Yuu versteht kein Wort. Was redet der Blonde da nur?

Plötzlich pinnt er Yuu gegen die Wand. Die Arme neben seinen Schultern. Der Schwarze bekommt Angst.

"Du kannst mich nicht verlassen. Ich liebe dich doch."

Akiras Stimme hat sich verändert. Sie klingt wütend. Und aggressiv. Er wird doch nicht ...

"Aki lass mich bitte gehen", fleht er.

Doch der andere reagiert nicht drauf.

"Ich lass dich nicht gehen. Du gehörst zu mir. Du liebst nur mich. Das hast du gesagt."

Yuu sieht in seine Augen. Darin erkennt er nicht mehr den Akira, den er liebt. Das ist ein anderer. Ein völlig anderer.

"Aki hör auf. Ich verlasse dich doch nicht", versucht er ihn zu beruhigen.

Doch er hat Angst. Angst, dass Akira ihn wieder schlagen könnte. Oder vielleicht sogar was anderes machen könnte.

"Du kannst nicht so einfach gehen. Das lasse ich nicht zu."

Yuu schluckt hart. Das hört sich gar nicht gut an. Sein Atem wird schneller.

Akira kommt näher. Beginnt Yuu am Hals zu küssen. Das Bein hat er zwischen dem Schwarzen seine. Drückt es nach oben gegen seinen Schritt. Yuu stöhnt auf. Er will es doch gar nicht. Nicht so. Und nicht mit diesem Akira.

"Aki ... lie ... "

Doch der andere achtet nicht drauf. Ganz im Gegenteil. Er fordert ihn weiter. Aber Yuu kann nicht. Er kann es nicht schon wieder über sich ergehen lassen. Darum stößt er sein Knie zwischen Akiras Beine. Sofort lässt dieser von ihm ab. Er taumelt mit einer Hand zwischen seinen Beinen zurück. Fängt sich am Bett ab.

Yuu sieht ihn fassungslos an. So weit ist es also schon gekommen ...

Akira guckt mit verzerrtem Blick zu Yuu. Dieser bekommt es sofort mit der Angst zu tun und rennt los. Akiras Wut wächst unaufhörlich. Er vergisst den Schmerz und folgt seinem Freund.

Yuu rennt zum Bad. Dort kann er sich einschließen. Obwohl das Schloss zu ist, drückt er sich noch kurz gegen die Tür. Von außen hört er Akira. Dieser hämmert wie verrückt gegen die Tür.

"Mach auf! SOFORT!!", schreit der Blonde.

Yuu sinkt zu Boden. Wenn er jetzt öffnet, wird Akira ihn töten. Da ist er sich sicher.

"JETZT MACH DIE VERDAMMTE TÜR AUF!", brüllt er weiter.

Yuu spürt die Schläge gegen die Tür richtig am Rücken. Jetzt hat er sogar Todesangst. Wenn er da jetzt raus geht, dann ist er tot. Akira wird es egal sein, ob er Yuu liebt. Diese Wut ist grad einfach nur größer. Außerdem hat er seinen Freund verletzt.

"YUU MACH AUF! MIR REICHT ES LANGSAM!"

Er ist verzweifelt. Was soll er nur machen? Akira ist heute schlimmer als sonst. Yuu weiß nicht, wie lange er das noch aushalten soll.

"ICH TRETE GLEICH DIE TÜR EIN, WENN DU SIE NICHT SOFORT ÖFFNEST!"

Mit geschlossenen Augen hält er sich die Ohren zu. Will nicht hören, was da passiert. Yuu weiß nicht, wie lange er da so sitzt. Aber auf einmal ist alles ruhig. Niemand schlägt gegen die Tür. Keine Schreie sind zu hören. Hat Akira aufgegeben? Oder kommt er gleich mit einer Axt an und zerschlägt die Tür? Er ist sich nicht sicher.

Um zu wissen, was da draußen passiert, steht er auf und öffnet vorsichtig die Tür. Zuerst steckt er den Kopf durch den Schlitz. Er sieht sich um. Als er niemanden sieht, öffnet er die Tür ganz und verlässt das Bad.

"Aki?", ruft er leise. "Bist du da?"

Keine Antwort. Das ist schon seltsam. Und wo ist Akira? Normalerweise müsste er doch da sein. Aber das ist er nicht.

Yuu sieht sich in der Wohnung um. Kein Akira zu finden. Langsam macht er sich doch Sorgen. Nicht dass Akira sonst was macht. In seiner Wut kann ja alles mögliche passieren.

Plötzlich fällt ihm was auf. Auf dem Balkon ist jemand. Da sitzt jemand im Stuhl. Von hinten sieht es wie Akira aus. Yuu will sicher gehen. Darum geht er vorsichtig auf den Balkon. Leise macht er die Tür auf. Er will ja nicht, dass der Blonde ihn gleich an den Hals geht. Aber Akira rührt sich überhaupt nicht. Nicht ein einziges Zucken. Was ist nur mit ihm?

Yuu beugt sich ein wenig vor, um in sein Gesicht sehen zu können. Seine Augen sind geschlossen.

"Aki?", flüstert Yuu.

Keine Reaktion. Er scheint zu schlafen. Aber doch nicht draußen. Und vor allem nicht so. Wenn jemand sieht, dass er nur ein Handtuch um den Hüften hat ...

Der Schwarze geht neben seinem Freund in die Knie. Sanft legt er eine Hand auf Akiras Brust. Als der Blonde sich bewegt, zuckt er kurz zurück. Doch dann legt er sie wieder zurück.

"Wieso kannst du nicht immer zu friedlich sein?", flüstert er.

Dabei muss er sogar lächeln. Er muss Akira auch küssen, wovon der Blonde aufwacht. Als er die Augen öffnet, spürt er zwei Lippen auf seine. Aus völliger Überraschung löst er den Kuss auf.

"Yuu ... Was machst du denn hier?"

Wieder wie vorher. Akira ist wieder liebevoll und fürsorglich. Yuu kann sich das alles nicht erklären.

"Ich wollte dich reinholen", antwortet er. "Hier draußen kannst du dich erkälten. Vor allem nur mit dem Handtuch."

Lächelnd streicht Akira über seine Wange.

"Was würd ich nur ohne dich machen?" Akira kommt ihm näher. "Ich liebe dich so sehr ..."

"Ich dich auch Aki."

Ein erneuter Kuss folgt.

"Aber jetzt lass uns rein gehen. Sonst wirst du noch ernsthaft krank", wiederholt Yuu sich.

Er ergreift Akiras Hand und zieht ihn mit sich hoch.

"Lass uns ins Bett gehen. Ich bin müde und will kuscheln", schlägt er Akira noch vor.

Akira nickt nur mit einem leichten Lächeln im Gesicht. Hand in Hand machen sie sich auf den Weg ins Schlafzimmer. Yuu legt sich als erster hin. Danach folgt Akira. Dieser ist noch immer nur mit dem Handtuch bekleidet. Im Liegen zieht schnell Yuu seine Hose aus, sodass er nur noch seine Unterhose trägt. Dann schmiegt er sich an den Blondem. Dieser schlingt seine Arme um ihn.

"Es war heute ein anstrengender Tag", stellt Yuu fest.

"Hm."

Wieder küsst er Akira. Diesmal leidenschaftlicher. Dabei rutscht er ein Stück weiter auf den Blondem und sein Knie landet auf Akiras Schritt. Leise keucht der Blonde auf. Sofort landet seine Hand auf Yuus Hintern. Drückt ihn enger an sich. Auch Yuu macht es an. Er schläft viel lieber mit dem liebevoll und netten Akira als mit dem, der ihn schlägt und sich den Sex gewaltsam nimmt ...

* * *

Durch helles Licht im Schlafzimmer wacht er auf. Ein gewaltiger Stöhner entweicht seinen Lippen. Doch irgendwas ist anders.

Plötzlich erinnert er sich an die letzte Nacht. Sie war wunderbar. So eine hatte er schon lange nicht mehr gehabt. Da muss er sich doch gleich für bedanken. Aber leider kann er das nicht. Der Platz neben ihm ist leer. Wo kann er nur sein? Er legt eine Hand auf den Platz. Die Stelle ist kalt. Also muss er schon länger weg sein. Aber wieso macht er sich solche Gedanken? Vielleicht ist sein Freund im Bad oder macht Frühstück. Das kann ja alles sein.

Beim Aufstehen merkt er, dass er ganz nackt ist. Darum geht er zum Kleiderschrank und will sich eine Boxer holen. Doch als er den Schrank öffnet wird er erneut

geschockt. Das fehlen einige Sachen. Dann sieht er sich um. Der Koffer ist weg. Nein oder? Schnell greift er nach einer Boxer, die er auch gleich anzieht. Son verlässt er das Schlafzimmer.

"Yuu? Bist du da?", ruft er durch die Wohnung.

Er sieht in jedes Zimmer, aber nirgendwo ist auch nur eine Spur von ihm. Eher fehlen einige Sachen von ihm.

"Yuu!"

Akira verzweifelt. Es ist also doch passiert. Er ist gegangen ...